



## TAMA IMPERIALSTAR DRUMS

Eine der erfolgreichsten Drum-Serien von Tama in den 70er und 80er Jahren waren – neben der „Superstar“-Linie natürlich – die „Imperialstar“-Drums. Nachdem Tama vor zwei Jahren eine neu konzipierte „Superstar“-Serie präsentierte, folgen nun konsequenterweise die neuen „Imperialstar“-Drums. Also nicht einfach nur neu aufgelegt, sondern eben völlig neu konzipiert, und dazu bei den Komplett-Kits mit einer Ausstattung, die zu so einem günstigen Preis damals in den 70er/80er Jahren einfach nicht zu realisieren war. Die im Tama-Werk in Guangzhou/China gefertigten neuen „Imperialstar“-Drums sind zwar als Nachfolge-Serie der „Swingstar“-Drums geplant, doch – um es gleich vorweg zu nehmen – übertreffen sie diese bei weitem und haben durchaus das Zeug dazu, in diesem Marktsegment die neue Referenz bezüglich Qualität und Ausstattung darzustellen. Erhältlich sind sowohl Komplett-Sets wie in Kürze auch eine Palette von Einzel-Trommeln zur Erweiterung oder individuellen Set-Zusammenstellung. Vom deutschen Vertrieb Meinl erreichte uns ein komplettes Tama „Imperialstar Fusion“-Set inklusive Hardware und dazu einem Meinl „MCS“-Cymbalset, das in Deutschland zum Lieferumfang gehört und somit im Preis enthalten ist. Verpackt war das Ganze in drei Kartons ... öffnen wir diese doch mal und schauen, was uns da erwartet.

### KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Zum Vorschein kommt zunächst der (noch nicht befellte) Bassdrum-Kessel, bestehend aus sechs Lagen reinem Pappelholz, 7,5mm stark und mit vollflächig aufgeleimter, schwarz glänzender Folie als Finish. Ca. 8 mm sind an den Kesselrändern freigegeben, damit das Fell garantiert keine Berührungspunkte mit der Kesselwand hat und somit „schwimmend“ auf der Fellauflegekante/Gratung aufliegen kann. Die Stosskante der Folie ist sauber verarbeitet und verläuft längs des Kessels. Gratung, Schliff und

Fellauflegekante geben keinerlei Grund zur Beanstandung: Hier wurde sehr sorgfältig gearbeitet. Dies alles gilt übrigens auch für die anderen drei Holzkessel unseres Tests-Kits. Beste Voraussetzungen für eine saubere Stimmung der Felle sind also gegeben.

Die Bassdrum-Spitzen sind variabel auf Gummi oder Stahldorn umstellbar und lassen sich mittels einer Skala in der Säule auf eine beidseitig genaue Höhe einstellen. Die Winkel der Spitzen lassen sich durch den Anschlag im Zahnkranz ebenfalls exakt gleich justieren. als Bassdrum-Spannreifen kommen die bewährten Tama „AccuTune“-Modelle zum Einsatz. Diese werden mit je 8 Vierkant-Stimmschrauben montiert. Zudem bieten sie eine leichte Vertiefung zur Aufnahme der Bassdrum-Pedal-Klemme und somit dem Pedal eine sichere Fixierung.

Die Doppel-Tom-Halterung im klassischen Tama „Omni-Ball/L-Arm“-Konzept verfügt über Memory-Locks für die Tom-Aufhängung und eine „Nase“ zum passgenauen Einrasten in die Bassdrum-Rosette. Somit ist eine sichere und stabile Positionierung der Toms gewährleistet.

Toms und Floor-Tom verfügen über direkt am Kessel montierte Halteböckchen sowie einfache aber sorgfältig gearbeitete 1,6 mm starke Stahlspannreifen. Die Montage an den Haltearmen bzw. der Floor-Tom-Beine erfolgt einfach direkt und sicher. Hier ist alles stabil, da wackelt nichts.

Das Bassdrum-Pedal ist eine einfache Zweisäulen-Maschine mit „Power Glide“-Kettenszug und einem doppelseitigem Beater (Hartgummi und Filzschlagfläche). Ist all dies montiert und aufgebaut, so hat man schon eine optisch und technisch zuverlässige Basis für ein Top-Drumset der Mittelklasse, kein Zweifel ... aber packen wir doch weiter aus ...

Die 14 x 5,5 Snaredrum ist speziell für die „Imperialstar“-Linie entwickelt worden. Sie hat einen 1 mm starken Stahlkessel mit schwarzer Nickelbeschichtung und 2 mm starke Stahlreifen mit 8 Stimm-

schraubenaufnahmen. Eine einfache „Throw Off“-Abhebung funktioniert ebenso einfach wie zuverlässig.

Der Snaredrum-Ständer ist, wie auch die anderen Stative, mit doppelstrebigem Beinen ausgestattet. Der Snaredrum-Korb hat asymmetrisch ausgerichtete Halteklauen mit guten Gummipuffern und ist per Vierkantschraube unabhängig vom Unterteil drehbar. Der Aufbauwinkel der Snaredrum lässt sich hier stufenlos (ohne Zahnkranz) verstellen. Somit kann wohl jeder Drummer das Instrument in seine individuelle ideale Spielposition bringen.

Die Hi-Hat ist, bis auf die frei drehbare Basis für eine bestmögliche Platzierung eines Doppel-Bassdrum-Pedals, konventionelle und funktionelle Maschine, mit gleichmäßigem Lauf und direktem Zug. Eine Memory-Klemme zur Einstellung der Gesamthöhe wäre hier allerdings schön gewesen.

Zwei Cymbal-Stative (eins mit und eins ohne Galgen) bieten einen sicheren Stand auch schwerer Cymbals in einer ausreichenden Aufbauhöhe. Ein einfacher Drummersitz mit einer recht gut gepolsterten, runden Sitzfläche komplettiert das „Stagemaster“ Hardware-Set.

Zum guten Schluss gibt es hier noch ein Meinl MCS Cymbal-Set (siehe Testbericht in STICKS 07.2006), bestehend aus einem 20" Ride, einem 16" Crash und einem Paar 14" Hi-Hats, gefertigt aus B8-Cymbalbronze. Das ist natürlich eine ganz feine Sache, denn so hat man bei einem Tama „Imperialstar“-Drumset eine Komplett-Ausstattung mit guten Instrumenten, mit denen das Spielen, Üben und Lernen dann auch gleich Spaß macht. Ergebnis: ein Mittelklasse Drum-Set, das sich sehen lässt, rundum funktionell und durchdacht zusammengestellt. Kompliment!

### SOUND

Werksseitig sind jetzt als Schlagfelle bei Toms und Floor-Tom sowie der Snaredrum solche mit einer „250er Micron“-Folienstärke aufgezo-

## PROFIL

Hersteller Tama  
Herkunftsland China  
Serie Imperialstar

**Komplett-Sets** Imperialstar Fusion: 22" x 18" Bassdrum, 14" x 14" Floor-Tom, 10" x 8" und 12" x 9" Toms, 14" x 5,5" Snaredrum, inklusive „Stagemaster“ Hardware-Set und Meinl MCS Cymbal-Set  
Imperialstar Rock: 22" x 18" Bassdrum, 16" x 16" Floor-Tom, 12" x 9" und 13" x 10" Toms, 14" x 5,5" Snaredrum, inklusive „Stagemaster“-Hardware-Set und Meinl MCS Cymbal-Set

**Einzel-Trommeln** Bassdrum: 22" x 18"  
Floor-Toms: 14" x 14", 16" x 16", 18" x 16"  
Toms: 8" x 7", 10" x 8", 12" x 9", 13" x 10", 14" x 11", 16" x 13"  
Snaredrums: 14" x 5,5" und 14" x 6,5"

**Erhältliche Finishes** Folien: Black, Bronze Mist Metallic oder Midnight Blue

**Hardware** Tama „Stagemaster“-Serie  
Set besteht aus Bassdrum-Pedal, HiHat-Maschine, Snaredrum-Ständer, Cymbal-Ständer (gerade), Cymbalständer mit Galgen, Drummer-Sitz

**Cymbal-Set** Meinl MCS  
B8-Bronzelegierung; 14" Hi-Hat, 16" Crash, 22" Ride  
(im Lieferumfang der Komplett-Sets enthalten)

Vertrieb Meinl  
Internet [www.musik-meinl.de](http://www.musik-meinl.de); [www.tama.com](http://www.tama.com)  
Preis Testset: ca. € 799,-

bekanntes „Ambassador“-Fellstärke entspricht. Leider sind als Resonanzfelle noch die bekannteren dünneren Felle wie bei den „Swingstar“-Drums vorhanden, so dass man, was die Toms betrifft, im „jungfräulichen“ Zustand erst mal einen etwas „wummerigen“ und nicht sehr ausgewogenen Grundsound bekommt. Doch das lässt sich zunächst per Stimmschlüssel und der entsprechenden Muße recht leicht „hinbiegen“, so dass sich ein klarer Attack und definierter, satter Kesselton ergibt.

Mit Resonanzfellen in ebenfalls 250er-Micron-Stärke kann man ein sauberes und satteres Sustain erzielen, was den Tom-Sound deutlich nach vorne bringt. Ein Wechsel zu doppellagigen Schlagfellen wirkt dann wirklich Wunder, denn so bekommt man einen sehr satten Tom-Sound mit wuchtiger Durchsetzungskraft, da die klaren Attacks erhalten bleiben. Klare Ansage: Die Bestückung der Toms mit den dünnen Resonanzfellen wird den Klangmöglichkeiten der ausgezeichnet gefertigten Kessel nicht gerecht, denn diese geben klanglich noch viel mehr her, als das, was die werkseitige Fellkombination ermöglicht.

Das Frontfell der Bassdrum (schwarz, mit Tama-Logo) erhielt ein ca. 6" grosses Loch und das Schlagfell (mit Dämpfungsring) eine zusätzliche leichte Innendämpfung per EQ Pad, und schon hat man eine absolut „amtlich“ klingende 22" Bassdrum mit viel Punch und Volumen. Damit kann man jeden Rock-Musikstil je nach Grad der Dämpfung hervorragend bedienen. Wer es etwas offener und heller im Attack mag, lässt einfach das EQ-Pad weg. Wer es lieber metalmäßig hat, kann ja noch ein Kickpad auf das Schlagfell kleben. Möglich ist mit dieser Bassdrum vieles.

Auch die Snaredrum bietet eine Menge an Möglichkeiten. Schon in der Basis-Ausstattung hat sie ausreichende Präsenz und setzt sich knallig durch. Dazu bietet sie eine gute Snareteppich-Ansprache mit crispen Obertönen. Zuviele Obertöne bekommt

man gut mit ein wenig Dämpfung in den Griff. Doch eigentlich verdient dieses Instrument zumindest ein höherwertiges, bzw. spezielleres Schlagfell (z. B. mit Reverse Dot oder ein Evans Edge Control), denn wer hier nicht experimentiert, der verpasst was! Diese Snaredrum kann so richtig Spaß machen und ist ein absolut vollwertiges Musikinstrument.

### FAZIT

Als ich die Anfänger-Phase meines Trommlerlebens überschritten hatte (a long time ago) und das erste „richtige“ Drumset an den Start musste – bezahlbar natürlich – hätte ich gerne die Möglichkeit gehabt, so ein Set kaufen zu können, wie ich es hier testen durfte: Toms mit Ton, Fülle und Attack (Resonanzfellewechsel vorausgesetzt), eine satte und punchige Bassdrum und eine sich gut einfügende Snaredrum mit crispen Attacks und knalliger Durchsetzungskraft. Die Drums gepaart mit funktioneller, stabiler Hardware und das alles in gewohnt guter und bewährter Tama-Qualität ... und oben drauf noch ein Set von Meinl MCS-Cymbals aus B8-Bronze.

Dazu dann noch dieser unglaublich günstige Preis. Wer da gerade auch als so genannter „Einsteiger“ nicht etwas mehr als für das übliche „um die 500 Euro Set“ investiert, ist einfach unvernünftig. Denn mit diesem „Rundum-sorglos-Paket“ eines Tama Imperialstar-Sets inklusive Hardware und Drummer-Sitz plus Meinl MCS Cymbal-Set bekommt man vom Start weg ein gut klingendes Instrument, mit dem das Schlagzeugspielen Spaß macht und das zudem – wenn es mit der Drummer-Karriere dann leider doch nicht klappen sollte – einen hohen Wiederverkaufswert hat. Und wenn diese hoffentlich doch fortschreitet, dann kann man mit diesen Drums aufgrund der guten, soliden Verarbeitung und den daraus resultierenden klanglichen Qualitäten problemlos auch in der nächsthöheren Liga mitspielen. Also: auspacken und abrocken!

Jürgen Dusterloh



MEINL cymbals ...inspire



Aaron Gillespie, USA (Underoath)

# MCS

Die klanglich aufeinander abgestimmte Beckenkonfiguration für beste Sounds - zum unschlagbaren Preis. Ready to rock right out of the box!

**B8 Alloy**

- herausragender Klang
- unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis



[meinlcymbals.com](http://meinlcymbals.com)

NEW STYLE, NEW SOUND

NEW STYLE, NEW SOUND